

Liebe Leserinnen und Leser,

was jeder im Verlauf des Lebens lernte... „schön ist die Arbeit, schöner die Ernte“. Harvesting, das ist das technische Synonym für die Ernte und es lohnt sich auch hier, effizient Ressourcen zu bündeln und auffindbar abzulegen. Dadurch erzielt man langfristig Mehrwerte für sich und andere. Manch ein Leser ahnt schon, worauf wir hinauswollen: das Sammeln von Datensätzen und dazugehörigen Diensten für INSPIRE. Auch in dieser Ausgabe stehen das Thema INSPIRE sowie weitere Informationen aus dem Bereich der Geodateninfrastruktur im Vordergrund.

Gibt es eventuell Neues aus Ihrem Aufgabengebiet, Zwischenstände oder geplante Projekte? Wir freuen uns über Beiträge und Anregungen für die Gestaltung kommender Ausgaben.

Ihre Kontaktstelle GDI-LSA

#### Themen

- [INSPIRE-Monitoring 2018 und -Reporting 2019 - Ergebnisse](#)
- [Monitoring 2019 - neue Verfahrensweise](#)
- [Priority Data Sets](#)
- ["INSPIRE the Users" - Windkraftanlagen in Sachsen-Anhalt](#)
- [Maßnahmen zur Umsetzung von INSPIRE in Deutschland](#)
- [Ansprechpartnerworkshop 1/2019 der GDI-DE](#)
- [INSPIRE-Viewer Sachsen-Anhalt - Freischaltung](#)
- [Workshop mit den Geodaten haltenden Stellen zur Nutzung eines WCS](#)
- [Aktuelle Vorschriften - Handlungsempfehlungen](#)
- [Termine - Veranstaltungshinweise](#)

### INSPIRE-Monitoring 2018 und -Reporting 2019 - Ergebnisse



Die Koordinierungsstelle GDI-DE kam auch 2019 ihrer Verpflichtung nach, der Europäischen Kommission im Rahmen des INSPIRE-Monitoring bis Mitte Mai Auskunft über den Ausbau und Betrieb der Geodateninfrastruktur in Deutschland zu geben.

Für das Berichtsjahr 2018 wurden die deutschlandweiten Ergebnisse im [Geoportal.de](#) veröffentlicht. Die Geodaten haltenden Stellen Sachsens-Anhalts haben insgesamt 69 INSPIRE-identifizierte Geodatensätze gemeldet, welche über 97 Geodatendienste (50 Darstellungs- sowie 47 Downloaddienste) bereitgestellt wurden. Interoperabel, d.h. in das INSPIRE-Schema transformiert, liegen bisher 20 von 69 Geodatensätzen vor.

Alle Geodatensätze und -dienste sind vollständig mit INSPIRE-konformen Metadaten beschrieben und somit über Suchdienste im Internet recherchierbar.

Das in diesem Jahr ebenfalls anstehende Reporting wurde erstmals nach einem neuen Verfahren basierend auf der Fortschreibung der Monitoring & Reporting Decision durchgeführt. Hierfür wurde der beschreibende Abschnitt des „[Country Fiche](#)“ aus 2016 aktualisiert und der EU-KOM übermittelt. Der Bericht wird demnächst im INSPIRE Geoportal veröffentlicht.

Im INSPIRE Geoportal können die aktuellen Ergebnisse zum Monitoring aller EU-Mitgliedstaaten angesehen werden (siehe Abbildungen).

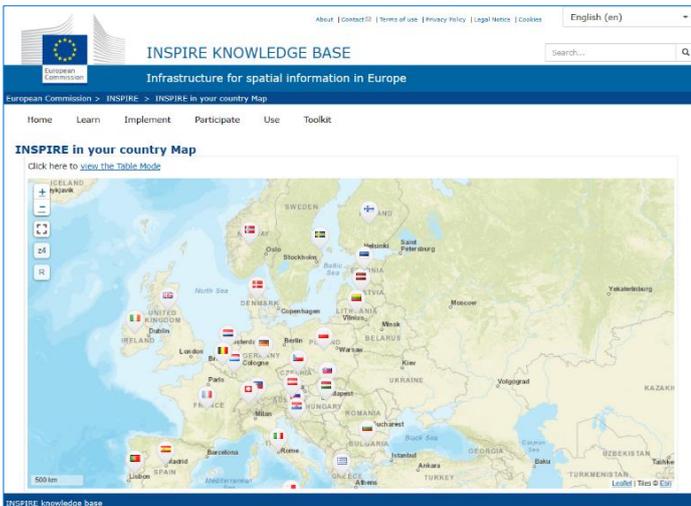


Abb.: Monitoringergebnisse aller Mitgliedstaaten ([https://inspire.ec.europa.eu/monitoring\\_geo\\_coleaf](https://inspire.ec.europa.eu/monitoring_geo_coleaf), 19.08.2019)

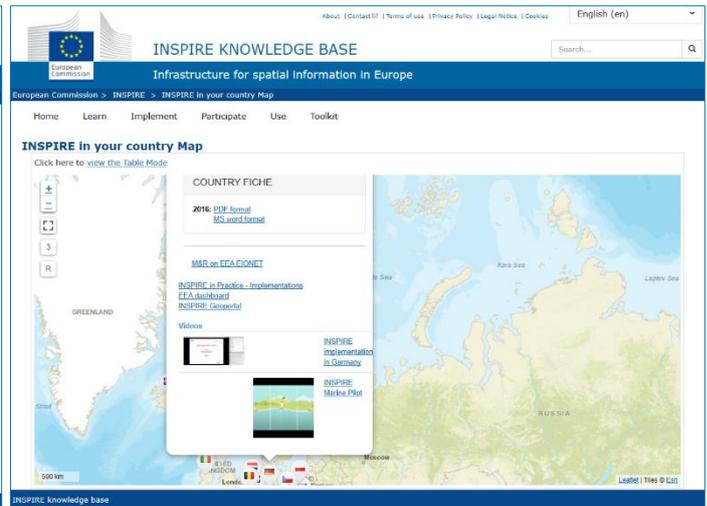


Abb.: Monitoringergebnisse für Deutschland ([https://inspire.ec.europa.eu/monitoring\\_geo\\_coleaf](https://inspire.ec.europa.eu/monitoring_geo_coleaf), 19.08.2019)

Weitere Informationen und grafische Auswertungen sind über die interaktive Anwendung „INSPIRE 2019 Country Fiche dashboards“ aufrufbar (siehe Abbildungen). Diese dashboards zeigen die Fortschritte in den verschiedenen Bereichen der INSPIRE-Realisierung in den Mitgliedstaaten und geben einen Ausblick auf geplante Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE.

Die dashboards können als Ergänzung zu den von den Mitgliedstaaten im Rahmen der Überwachung und Berichterstattung im Mai 2019 aktualisierten „Country Fiches“ verwendet werden.

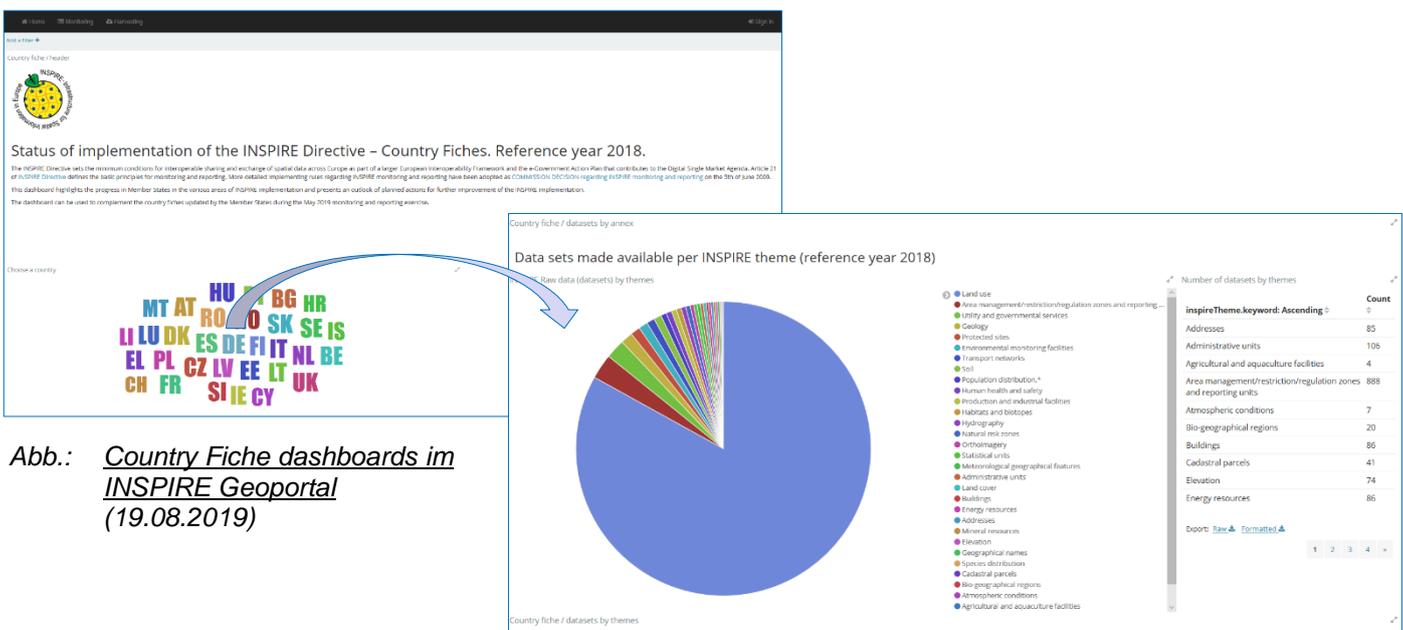


Abb.: Country Fiche dashboards im INSPIRE Geoportal (19.08.2019)

Abb.: Country Fiche dashboard für Deutschland im INSPIRE Geoportal - bereitgestellte Datensätze mit Zuordnung zu den INSPIRE-Annex-Themen (19.08.2019)

## Monitoring 2019 - neue Verfahrensweise

Zur Umsetzung der bisher noch nicht in Kraft getretenen INSPIRE-Monitoring und -Reporting Decision (aktuelle Fassung vom 8. November 2018) beabsichtigt die Europäische Kommission ab 2019 ein neues INSPIRE-Monitoringverfahren anzuwenden.

Für das künftige INSPIRE-Monitoringverfahren ist die Qualität der Metadaten noch entscheidender als bisher, da die EU beabsichtigt, das Monitoringverfahren zukünftig aus dem Metadatenkatalog des jeweiligen Mitgliedstaates vollständig automatisiert durchzuführen bzw. zu harvesten.

Es werden nur noch Daten mit zugehörigen gekoppelten Diensten in den Monitoringprozess einbezogen. Zwischen dem 1. und 15. Dezember 2019 („Stichtag“) muss der Mitgliedstaat über die „Harvest Console“ das entsprechende Harvesting deklarieren. Der bisherige Termin (Ende März) für die Weitergabe der Monitoringergebnisse der Bundesländer an die Koordinierungsstelle GDI-DE wird damit obsolet. Im Vorfeld des Monitoring sind zur Prüfung der Daten und Dienste auf Konformität die seitens der GDI-DE und EU verfügbaren Tools ([GDI-DE Testsuite](#), [INSPIRE Validator](#)) von der jeweiligen Geodaten haltenden Stelle zu nutzen. Die Veröffentlichung der INSPIRE-Monitoringergebnisse ist durch Inkrafttreten der Änderungen der Artikel 21 und 23 der INSPIRE-Richtlinie am 26. Juni 2019 zukünftig für den 31. März jeden Jahres terminiert.

Die Harvestingfunktionalität im INSPIRE Geoportal wird voraussichtlich im September 2019 mit der geplanten Bereitstellung der Version 2.0 zur Verfügung stehen. Erst zu diesem Zeitpunkt wird bei der Koordinierungsstelle GDI-DE und den Kontaktstellen der Länder bekannt sein, in welcher Form die Harvestingergebnisse für Auswertungen/Analysen vorliegen. Bis dahin kann man sich über die aktuellen Entwicklungen bzw. die bereits umgesetzten Neuerungen beim Monitoringprozess auf der [GDI-DE WIKI Seite](#) informieren. Sobald die Koordinierungsstelle GDI-DE den Verfahrensablauf für das Monitoring konkretisiert, werden diese Informationen zeitnah von der Kontaktstelle GDI-LSA an die Geodaten haltenden Stellen in Sachsen-Anhalt weitergeleitet.

## Priority Data Sets

Ein weiteres Aufgabenfeld der Geodaten haltenden Stellen Sachsen-Anhalts ist die Identifizierung der „Priority Data Sets“, d. h. ausgewählter Datensätze mit Priorität auf die Umweltberichterstattung. Diese berichtspflichtigen Datensätze sollen im [Priority Data Sets Viewer](#) des INSPIRE Geoportals zugänglich sein.

Vorhandene Datensätze der EU-Staaten wurden bereits visualisiert. Eine thematische Filterung nach Umweltbereich, Umweltrecht oder EU-Staat wird angeboten. Die Rechercheergebnisse können als Hilfe für die Identifizierung eigener Datensätze genutzt werden.

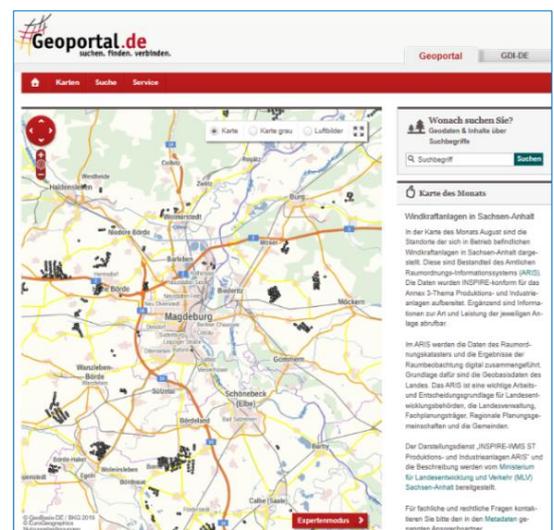
## „INSPIRE the Users“ - Windkraftanlagen in Sachsen-Anhalt

Im [Geoportal.de](#) wird im August 2019 dem Motto „INSPIRE the Users“ folgend beispielhaft ein INSPIRE-Darstellungsdienst aus Sachsen-Anhalt präsentiert.

Mit dem Titel „Windkraftanlagen in Sachsen-Anhalt“ werden vom Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt (MLV) Standorte der sich in Betrieb befindlichen Windkraftanlagen in Sachsen-Anhalt als Bestandteil des Amtlichen Raumordnungs-Informationssystems vorgestellt.

Die zugrundeliegenden Daten wurden INSPIRE-konform für das Annex III-Thema Produktions- und Industrieanlagen aufbereitet. Zusätzlich sind Informationen zur Art und Leistung jeder Windkraftanlage abrufbar.

Abb.: Karte des Monats August 2019 ([Geoportal.de](#), 06.08.2019)



Bei der Vorbereitung des Projekts bis zu dessen Veröffentlichung im Geoportal.de wurde die Kontaktstelle GDI-LSA von der Koordinierungsstelle GDI-DE und dem MLV, Referat 44, als Bereitsteller der Daten, hilfreich unterstützt. Ein Dank an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit bei der Realisierung.

## Maßnahmen zur Umsetzung von INSPIRE in Deutschland



Das Lenkungsgremium GDI-DE hat 2014 Maßnahmen zur Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE in Deutschland beschlossen und diese aufgrund von Änderungen der zeitlichen Rahmenbedingungen und inhaltlicher Anforderungen fortgeschrieben. Dem Zeitplan entsprechend sind bis Ende 2021 die Maßnahmen vollständig umzusetzen.

Von den zehn Maßnahmen, die den Themen „Daten so effizient und so homogen wie möglich für INSPIRE bereitstellen“, „Qualität sichern und Erfahrungen auf europäischer Ebene einbringen“ sowie „Wissen aufbauen und Nutzen vermitteln“ zuzuordnen waren, wurden bisher sieben abgeschlossen und drei in fortzusetzende Aufgaben der GDI-DE überführt.

Die Maßnahme „Thematische Lücken identifizieren und schließen“ setzt eine bundeseinheitliche Abstimmung zur eindeutigen Betroffenheitseinschätzung eines Grunddatenbestandes für die INSPIRE-Bereitstellung voraus.

Bei der Maßnahme „Fachliche Konventionen (Semantik) für Metadaten fördern“ sind im Ergebnis fachliche Konventionen zum Inhalt und der Semantik der Metadaten durch Fachgremien zu erstellen, um homogenere INSPIRE-Ergebnisse und eine Verbesserung der Geodatenuche zu erzielen. Beispielsweise wurde das Dokument „Checkliste - Fachliche Konventionen (Semantik) für Metadaten - Empfehlungen für die Entwicklung von Leitfäden zur Erfassung fachspezifischer Metadaten“ veröffentlicht (siehe auch „Aktuelle Vorschriften - Handlungsempfehlungen“ in diesem Newsletter).

Mittels einer Themensammlung von Best Practice Beispielen sind bei der Maßnahme *„Mehrwerte von INSPIRE zeigen“* der Nutzen und die Mehrwerte von INSPIRE zu veranschaulichen. Ziel ist es, Ebenen übergreifende und bundesweit flächendeckende Beispiele bereitzustellen, die die gesamten Anforderungen von INSPIRE u. a. hinsichtlich Metadaten, Netzdiensten und Interoperabilität erfüllen.

## Ansprechpartnerworkshop 1/2019 der GDI-DE



Am 18. und 19. Juni 2019 fand in Bremen der diesjährige Frühjahrsworkshop der Ansprechpartner der GDI-DE statt.

Neben den Berichten zu den aktuellen nationalen und europäischen Aktivitäten standen als Schwerpunktthemen u. a. die vollständige Automatisierung des INSPIRE-Monitoring ab 2019 und die Datentransformation in INSPIRE-Schemata auf dem Programm. Beide Themen haben bei der Umsetzung von INSPIRE gegenwärtig oberste Priorität und boten bereits im Vorfeld ein hohes Diskussionspotential.

Bezogen auf die Schematransformation wurde von einem Vertreter des Thünen-Instituts ein Erfahrungsbericht zur Umsetzung „Hydrographischer Daten“ der Nordsee gegeben.

Des Weiteren wurde über das länderübergreifende Open Data Portal „GovData“ und dem dort verwendeten Metadatenstandard DCAT-AP.de sowie den Unterschieden zwischen GovData und GDI-DE Portal informiert.

Der nächste Ansprechpartnerworkshop, voraussichtlich mit dem Schwerpunktthema Monitoring 2019, ist für den 2. und 3. Dezember 2019 in Frankfurt am Main geplant.

## INSPIRE-Viewer Sachsen-Anhalt - Freischaltung

Im 2. Quartal 2019 wurde im Geodatenportal des Landes Sachsen-Anhalt der bisherige Geodatenviewer in der Rubrik Geodateninfrastruktur durch den INSPIRE-Viewer Sachsen-Anhalt abgelöst.

Sämtliche Geodatensätze, die entsprechend der INSPIRE-Richtlinie und dem Geodateninfrastrukturgesetz für das Land Sachsen-Anhalt als INSPIRE-relevant identifiziert und als interoperabel im jeweiligen INSPIRE-Datenmodell vorliegen, werden in diesem Viewer präsentiert.

Im bisherigen Geodatenviewer enthaltene, jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht schema-transformierte Datensätze können im Hauptmenü über die dort als Liste hinterlegten konformen WMS aufgerufen und somit weiterhin auch im neuen INSPIRE-Viewer Sachsen-Anhalt visualisiert werden. Des Weiteren besteht für den Nutzer die Option, weitere Dienste nach Belieben hinzuzuladen.

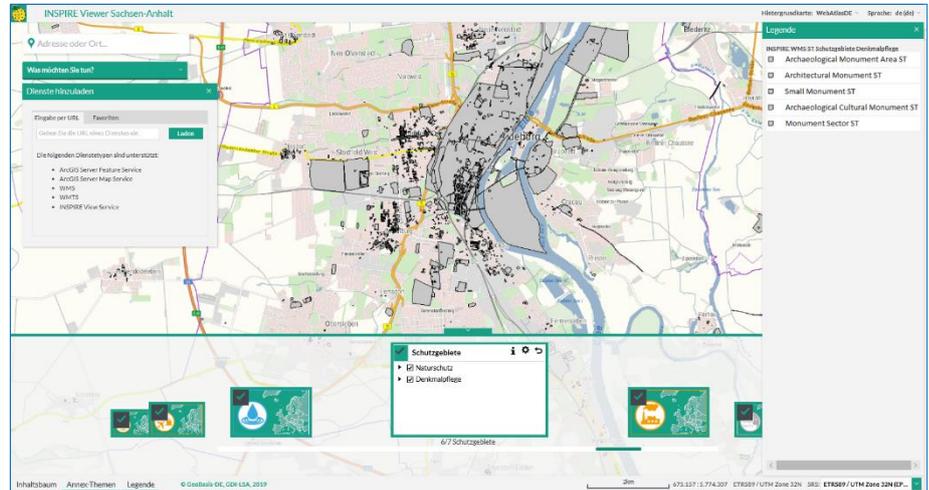


Abb.: INSPIRE-Viewer Sachsen-Anhalt - Annex-Thema Schutzgebiete (<https://www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de/de/inspire-viewer-st.html>, 19.08.2019)

Der Erstanwender kann beim Start des Viewers eine anschauliche digitale Menüführung mit „step by step“-Erklärungen nutzen.

## Workshop mit den Geodaten haltenden Stellen zur Nutzung eines WCS

Im ersten Halbjahr 2019 wurde im LVerMGeo ein Projekt zur Entwicklung einer technischen Komponente zur Generierung von WebCoverageServices (WCS) auf Grundlage bestimmter Standards und Anforderungen (u.a. OGC, INSPIRE, GDI-DE) realisiert, um damit die Rasterdaten multidimensional unter Berücksichtigung von räumlich und/oder zeitlich variierenden Eigenschaften in der GDI-LSA bereitzustellen.

Im Rahmen dieses Projektes wurde am 18. Juni 2019 durch den zentralen Geodatenmanager des Landes Sachsen-Anhalt gemeinsam mit einem externen Dienstleister für die Geodaten haltenden Stellen ein ganztägiger Workshop im LVerMGeo veranstaltet.

Die Teilnehmer konnten sich über die Funktionsweise und die Nutzungsmöglichkeiten eines WCS, die Unterschiede zu anderen Bereitstellungsmöglichkeiten nach INSPIRE und das Thema Copernicus informieren.

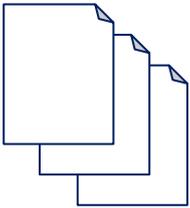


Abb.: Teilnehmer des Workshops zur Nutzung eines WCS im LVerMGeo (18.06.2019)

Des Weiteren wurden die Clients für die Nutzung eines WCS, die möglichen Datenthemen sowie die notwendigen organisatorischen und technischen Schritte zur Publikation von Geodaten per WCS im Zentralen Geodatenknoten des Landes Sachsen-Anhalt (ZGDK) vorgestellt.

Der Workshop wurde von ca. 35 Vertretern verschiedener Ministerien, Landesbehörden, der kommunalen Ebene und dem IT-Dienstleister Dataport sowie LVerGeo-Bediensteten wahrgenommen.

## Aktuelle Vorschriften - Handlungsempfehlungen



### *Architektur der GDI-DE – Konventionen zu Metadaten Version 2.0.1*

Der Arbeitskreis (AK) Metadaten der GDI-DE hat am 12. Juni 2019 das überarbeitete Dokument Architektur der GDI-DE Deutschland – Konventionen zu Metadaten in der Version 2.0.1 im Geoportal.de veröffentlicht.

Dieses Dokument beschreibt die Konventionen zu Metadaten in der GDI-DE mit Erläuterungen und Beispielen. Nach der Überarbeitung der Metadatensuite durch das JRC waren die im Dokument enthaltenden Testbeispiele zwischenzeitlich anzupassen und die entsprechenden Verweise auszutauschen. Aufgrund des Umfangs der Änderungen wurde das Dokument komplett überarbeitet.

### *Checkliste - Fachliche Konventionen (Semantik) für Metadaten*

#### *Empfehlungen für die Entwicklung von Leitfäden zur Erfassung fachspezifischer Metadaten*

Diese allgemeingültige Checkliste zur Erstellung von Metadaten wurde vom Arbeitskreis Metadaten der GDI-DE am 10. April 2019 im Geoportal.de veröffentlicht. Sie ist ein Leitfaden für Fachgremien und Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaften zur Erstellung von Vorgaben bzw. Konventionsdokumenten für die Erfassung von fachspezifischen Metadaten durch die Geodaten haltenden Stellen. Die Checkliste umfasst die Metadatenelemente Titel, Kurzbeschreibung, Schlüsselwörter und personenbezogene Daten.

## Termine - Veranstaltungshinweise

INTERGEO 2019 | **17.09. - 19.09.2019** | Stuttgart

INSPIRE Helsinki 2019 | **22.10. - 24.10.2019** | Helsinki



Falls Sie Fragen oder Hinweise zu unserem Newsletter oder allgemein zur Geodateninfrastruktur in Sachsen-Anhalt haben, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<http://www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de> (GDI-LSA)

<http://www.geoportal.de> (GDI-DE)

<http://inspire.ec.europa.eu> (INSPIRE)

Landesamt für Vermessung und  
Geoinformation Sachsen-Anhalt  
Kontaktstelle GDI-LSA

Telefon: +49 391 567-3128  
Telefax: +49 391 567-8686  
E-Mail: [gdi-lsa@sachsen-anhalt.de](mailto:gdi-lsa@sachsen-anhalt.de)

